

Abonnement:

Für 6 Monate 6\$000
3 Monate 3\$000
Nach Europa kostet das Blatt 24 Mark jährlich.

Anzeigen

werden nur bei Vorausbezahlung aufgenommen.

Erscheint

wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend.

Expedition: Rua Libero Badaró 63.

Briefe: Caixa do Correio N. 110.

Agentur für Deutschland:

Carl Buckler in Eisenberg (Thüringen).

Germania

Allgemeine deutsche Zeitung für Brasilien.

Mit der wöchentl. Beilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt.“

Agenturen:

Santos: Henrique Beyrodt.
Campinas: F. Würger, Rua de S. Carlos 95.
Limeira: Eduard Stahl.
Rio Claro: L. Barthmann.
Piracicaba: Bento Vollet.
São João da Boa-Vista: José Jahnel.
Estação de Leme: Heinrich Waldvogel.
Araras: Louis Graf.
Pirassununga: Gustavo Beck.
Rio de Janeiro: C. Müller, Rua do Hospicio 99
Taubaté: Luiz Rosner.
Dona Francisca: L. H. Schultz.
Curitiba: Robert Hauer, R. da Imperatriz 68 u. 70.

Sur Proklamirung der Republik.

Ist's wahre Freiheit, die den Einzug hält in uns're Mauern,
Und sind die Herzen frei von Eigennutz und Gier?
Der neu erwachte rege Bürgersinn, wird er auch dauern?
Und schaffen jedes Staates beste, grösste Zier:
„Zum Schutz dem Reichen wie dem Knecht,
Ein streng gehandhabt, gleiches Recht!“
Und uns, die noch als „Fremde“ bis zum heut'gen Tage gelten,
Wird freud'gen Herzens man das Bürgerrecht verleib'n!
Die Republik kann doch unmöglich uns für „Gäste“ halten?
Zu ihrem eignen Wohle lade sie uns ein:
„Ihr beizusteh'n mit unserm Rath,
Und, wenn es Noth thut, mit der That!“
Wenn des Germanen Herz auch hängt am alten Vaterlande,
Und dessen schöne Sprache, dessen Sitten ehrt,
So knüpfen an die neue Heimath uns zu viele Bande,
Die sie der thät'gen Antheilnahme machen werth.
„Der Republik sei uns're Kraft —
Wenn sie uns echte Freiheit schafft!“
Campinas, am 20. November 1889. R. W.

Für Freiheit und Gleichheit.

Würdiger und glanzvoller konnte das Centenarium der ersten französischen Revolution nicht gefeiert werden, als durch die Proklamirung der Republik am 15. d., eine welthistorische That von unberechenbarer Tragweite für das ganze Land, welche ohne Blutvergiessen, ohne die geringste Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung einen radikalen Umschwung aller bestehenden sozialen und politischen Verhältnisse hervorgerufen und dem brasilianischen Volk den ersten Platz im Concert der amerikanischen Nationen angewiesen hat.
Es ist keine Ueberhebung, keine Anmassung, wenn grosse Pressorgane der Landeshauptstadt das Fazit der jüngsten Ereignisse in wenigen Worten ziehen: „E' uma gloria ser brasileiro!“ Wo in der ganzen Welt hat sich bisher Aehnliches vollzogen?
Zwei Daten sind es, welche Brasiliens Geschichte als unvergänglichen Ruhm wahrhafter Civilisation aufzuweisen hat: der 13. Mai 88 und der 15. November 1889. Eine grosse soziale Revolution, welche dem fortgeschrittensten Staate Amerika's die schwersten Opfer an Gut und Blut kostete, Opfer, welche nur ein geistig und körperlich kerngesundes Volk zu ertragen vermochte, vollzieht sich in Brasilien friedlich; der Sklavokrat von gestern reicht dem Abolitionisten die Hand und in wenig Tagen ist das Land vor der Civilisation des Jahrhunderts rehabilitirt: es gibt keine Sklaven mehr!
Wer die Geschichte kennt, kennt auch die ungeheuren materiellen und intellektuellen Verluste, welche politischen Emanzipationen vorausgingen. In Brasilien ist das ganz anders; eine radikale politische Umwälzung wird geschaffen unter allgemeinem Jubel, ohne die geringste Schädigung an Eigenthum und Leben und die beste aller Staatsformen wird in einem Tage, in wenig Stunden könnte man sagen, Gemeingut der ganzen Nation. Es klingt fast wie ein Märchen aus „Tausend und eine Nacht“ und doch ist es Thatsache: die Republik hat sich wie ein Phönix aus der Asche erhoben und Jedermann wundert sich, dass es jemals eine Monarchie gegeben.
Ja, Brasilien ist wohl das Land der Ueberwachungen, wie sie die Phantasie eines Poeten nicht besser hervorzubringen vermag, aber Brasilien ist auch das Land der ersten Arbeit. Die Poesie hat ihre Triumphe gefeiert, jetzt räume sie der Prosa der Rekonstruktion und des zielbewussten Schaffens den Platz.
Wer da etwa glaubt, mit dem Sturz der Monarchie sei Alles gethan, irrt sehr; die Beseitigung der monarchischen Staatsform, die Niederwerfung der bisherigen Ordnung der Dinge war nur der erste Akt des grossartigsten geschichtlichen Schauspiels des Jahrhunderts; die Befestigung der neuen Verhältnisse, die Einfügung derselben in bestimmte Formen nach bewährtem Muster sind Arbeiten, welche ebenso grosse Umsicht und Energie erfordern, als der siegreiche und unblutige Wechsel einer exotischen, einem amerikanischen Volke unwürdigen Regierungsform mit der Republik, dem demokratischen Regiment par excellence.
Die provisorische Regierung, sowohl von Gesamtblasien wie der einzelnen Staaten, ist im Bunde mit tüchtigen und patriotischen Offizieren aus Männern gebildet worden, deren demokratische Gesinnungen sich im nicht immer ganz gefahrlosen Kampfe mit der Monarchie bewährt

haben und deren Ehrenhaftigkeit über allen Zweifel erhaben ist. Was geistige Fähigkeiten anbelangt, zählen einige der Minister der provisorischen Regierung in Rio und die meisten Mitglieder der provisorischen Regierungen der Staaten zu den hervorragendsten des Landes und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, dass sie ihre Mission zum Wohle und Besten des Staates erfüllen und die Macht, die ihnen in so ausgedehnter Masse anvertraut ist, in keiner Weise missbrauchen werden.
Was geschaffen worden ist, ist indess nur ein Provisorium, eine Uebergangsperiode, eine Regierung diktatorischen Charakters, welche sobald als möglich durch ein definitives aus den Wahlen hervorgehendes Regime ersetzt werden muss. Es handelt sich eben um die alsbaldige feste Organisation und Konstituierung der Vereinigten Staaten von Brasilien, auf breiterer demokratischer Basis.
Es liegt in den Intentionen der provisorischen Regierung, das bisherige Wahlgesetz zu annulliren und es in liberalster Weise provisorisch dahin zu reformiren, dass jeder Bürger, der das 21. Lebensjahr erreicht hat und lesen und schreiben kann, berechtigt ist, sich an der Wahl zum konstituierenden Kongress betheiligen zu können. Jeder naturalisirte Brasilianer wird also berufen sein, am Aufbau der neuen Staatsordnung mitzuwirken.
Es wäre unpolitisch und unklug zugleich, wollte der Deutsche, der durch die Naturalisation in den brasilianischen Staatsverband eingetreten ist, sich passiv verhalten, nur aus dem Grunde, weil ihm die bisherige Staatsform sympathischer war. Ueber der Aossicht Einzelner steht die Ansicht der Majorität, über dem persönlichen Interesse steht das Interesse der Gesamtheit, das Wohl und Wehe des Vaterlandes, welches der naturalisirte Eingewanderte adoptirt hat.
War der Naturalisirte bisher ein guter Bürger des monarchischen Brasiliens, so wird er ohne Zweifel ein noch besserer des republikanischen sein, welches ihm seine Rechte erweitern und ihm ohne Scrupel denselben Platz einräumen wird, wie dem geborenen Brasilianer.
Es liegt somit im Interesse des Naturalisirten, dass er die Verhältnisse nimmt wie sie sind und ohne Rückhalt die neugeschaffene Ordnung der Dinge als ein fait accompli anerkennt und die Stellung, die ihm die Republik einräumt, dazu benutzt, mitzuwirken am sozialen und politischen Ausbau des Landes seiner Wahl, welches vermöge seiner natürlichen Hilfsquellen berufen ist, das erste der Welt zu werden.
Den Naturalisirten ist also ihre Bahn klar vorgezeichnet — ob Monarchie oder Republik —, nur der engste Ausschluss an ihr neues Vaterland, ein thatkräftiges Eintreten in die Politik derselben kann ihnen zum Vortheil gereichen.
Der im Lande lebende nicht naturalisirte Ausländer muss sich schon deshalb mit der republikanischen Staatsform befreunden, weil sie ihm das Staatsbürgerrecht ipso facto einräumen wird und die Schwierigkeiten, welche früher mit der Erwerbung desselben verknüpft waren, mit einem Male wegfallen werden. Die grosse Naturalisation wird zur Thatsache werden und nur wenige Ausländer wird es geben, welche auf die Vortheile derselben verzichten werden.
Aber ausser der grossen Naturalisation werden auch andere grosse Reformen von der Republik eingeführt werden. Die republikanische Staatsform bedingt allgemeines Wahlrecht, Kulturfreiheit, Civilehe u. d. m., Konzessionen, welche die Monarchie nicht sobald und wahrscheinlich nur in beschränktem Masse gemacht haben würde.
Alles in Allem bedeutet die Proklamirung der Republik für das eingewanderte Element dasselbe wie für den Eingeborenen: der Beginn einer neuen Aera des Fortschritts und der Civilisation und der allgemeinen Prosperität.
Die Republik macht den Staatsbürger zum Wächter seiner Freiheit; sei er auf seinem Posten und dokumentire er bei den nächsten Wahleo seine politische Reife, seine politische Erziehung.
Das republikanische Brasilien wird für alle Eingewanderten in Wahrheit ein zweites Vaterland; der Bürger, gleichviel welcher Abstammung, welcher Klasse und welchen Glaubens, erweise sich würdig der erlangten Freiheit, er trete ein für die Republik, die Staatsform, welche nunmehr den ganzen amerikanischen Kontinent vom Nord- zum Südpol beherrscht, er trete ein für sein grosses und schönes Vaterland, für die Vereinigten Staaten von Brasilien, für den Staat São Paulo. R. H.

Uebersetzische Nachrichten

Deutsches Reich.
— Die Abschaffung des Krieges wird bekanntlich von den Leuten, welche zwar das Gras wachsen hören, aber hinsichtlich der Ideale der Menschheit geistig farbenblind sind, als eine Utopie (Nirgendland oder uoerreichbares Ziel) hingestellt. Aber es giebt glücklicherweise auch „Staatsmänner“, welche an die Möglichkeit einer

Abschaffung des Krieges glauben, und zu ihnen gehörte Kaiser Friedrich. Die veröffentlichten Bruchstücke seines Tagebuches legen Zeugniß davon ab. Förmlich mitfühlen können wir den Seelenschmerz, welchen der fürstliche Menschenfreund Angesichts der unvermeidlichen Kriegsgreuel empfand, wenn wir da lesen (18. Oktober 1870): „Diese einzige Feier meines Geburtstages weist mich ganz besonders auf den Ernst der Aufgabe, die ich einst auf deutsch-politischem Gebiete lösen muss; denn ich hoffe in Zukunft keine Kriege mehr zu erleben, und dass dies mein letzter Feldzug sein möge“; (4. Januar 1871): „Bei meiner individuellen Abneigung gegen den Krieg soll mir in diesem Riesenkampfe Nichts erspart bleiben“; (25. December 1870): „eigentlich ist es doch eine Ironie auf die Heilsbotschaft, dass jeder Theil Gott für seine als die gerechte Sache anruft“ etc. etc. Solchen Kernsprüchen eines solchen Mannes gegenüber kann denn doch (das wird Jeder, der es ehrlich meint, zugeben müssen) die landläufige Phrase, dass an und für sich „der Krieg ein nothwendiges Uebel sei“, nicht mehr stichhaltig bleiben sollen, ganz zu geschweigen derjenigen, welchen noch heutzutage der Krieg gewissermassen als ein Theil der „göttlichen Weltordnung“ erscheint. Denn diese sind durch Kaiser Friedrich's „Ironie auf die Heilsbotschaft“ ein für allemal abgethan. Nein! Wer sich in Wahrheit auf den Standpunkt Kaiser Friedrich's erheben will, der muss in dessen Sinne sagen, dass der Krieg nicht nur ein Uebel, sondern dass er an sich ein unnöthiges Uebel ist. Niemals aber würde dieses hohe Ziel, das Aufhören der Kriege, sich erreichen lassen, wenn wir gegen den Krieg immer nur mit dem einst gefeierten Spruch: „Si vis pacem, para bellum“ („Wenn Du den Frieden willst, bereite Dich auf den Krieg vor“) ankämpfen wollten. Denn auf diesem Wege würde wir aus dem „in Waffen starrenden Europa“ niemals herauskommen, das wir heute als die Konsequenz eben jenes Weges vor uns sehen, und welches zu einer allgemeinen Abrüstung, der Vorbedingung des Aufhörens der Kriege, sicherlich nicht führen würde. Wer thatsächlich und mit Aussicht auf Erfolg dem Aufhören der Kriege vorarbeiten will, der muss auf seine Fahne die Verallgemeinerung der Ueberzeugung schreiben, dass die Kultur mit dem Kriege überhaupt unvereinbar ist, dass also Dasjenige, was wir im 19. Jahrhundert „Kultur“ oder „Civilisation“ nennen, keinen Pfifferling werth ist, so lange dabei noch Krieg geführt wird.
— Der Reichskanzler Fürst Bismarck wurde am 25. October in Berlin erwartet, um an den Verhandlungen des Reichstags Theil zu nehmen. In Bezug auf das Sozialistengesetz soll vor der Beschlussfassung im Bundesrath ein Einvernehmen mit den Führern der Mehrheitsparteien des Reichstags stattfinden.
— Der Prinzregent von Bayern hat den Bischof von Passau, Thoma, zum Erzbischof von München ernannt.
— Im Münchener Gemeindegremium ist seitens des Bevollmächtigten Kröber folgender Antrag eingebracht worden: „Das Kollegium möge den Magistrat ersuchen, die Errichtung eines Krematoriums zum Behufe fakultativer Leichenverbrennung in Erwägung zu ziehen und die dazu nöthigen Mittel in den nächsten Etat einstellen.“ Unter den Gründen ist die Ueberfüllung der Friedhöfe bei der raschen Bevölkerungszunahme aufgeführt. Der Antrag fand gehörige Unterstützung und ist nicht ohne Aussicht auf Wirklichuog, wiewohl die ultramontanen Herren, die lieber Manchen bei lebendigem Leibe schmoren möchten, als einen Todten zu Asche verwandeln, schon jetzt ein lautes Geschrei darüber erheben.
— Wenn die russischen Geheimpolizisten den Zaren nicht besser zu bewachen wissen, als ihre eigene Person, dann ist es allerdings um dessen Sicherheit schlecht bestellt. Einer der nach Berlin gesandten Geheimagenten, und zwar ein höherer Beamter, hat gleich am ersten Tage das Pech gehabt, einem fingergewandten Taschendieb in die Hände zu fallen, der ihm die Uhr aus der Tasche geholt hat. Der Dieb war verschwunden, ehe noch der Beamte seinen Verlust bemerkte. Um zu dem Schaden nicht noch den Spott hinzuzufügen, hat es der Bestohlene unterlassen, den Diebstahl zur Anzeige zu bringen.
— Auf dem Friedhof zu Stuttgart ist am 20. v. M. ein dem früheren Minister des Innern v. Hölder errichtetes Denkmal feierlich enthüllt worden.
— In Vacha (Thüringen) hatten sich mehrere Knaben an einem Sonntag Nachmittag in einer Scheune versammelt, um sich mit Rauchversuchen zu beschäftigen. Die Knaben mögen dabei mit den Zündhölzern nicht vorsichtig umgegangen sein, denn plötzlich brach in der Scheune Feuer aus, das dieselbe nebst einem angrenzenden Stall in Asche gelegt hat. Bei diesem Brandunglück haben drei Knaben im Alter von 6—12 Jahren ihr junges Leben verloren. Es werden ausser diesen drei Knaben aber noch zwei andere vermisst, von denen leider auch angenom-

men werden muss, dass sie in den Flammen den Tod gefunden haben.
Oesterreich-Ungarn.
— Im heil'gen Land Tirol hat kürzlich und zwar in Bregenz eine Lehrerversammlung getagt, auf deren Tagesordnung die „Leichenbegängnisse verstorbener Lehrer“ standen. Auf der nächsten Versammlung soll über die „Grablieder der Lehrer“ verhandelt werden. Die Tiroler Lehrer scheinen mit Verückung vom irdischen Jammerthale auf den himmlischen Freudensaal zu sehen.
Frankreich.
— Bei Toulon ist dieser Tage ein riesiger Haifisch gefangen worden, der 4 Meter lang war und an 1500 Kilo wog. In dem Leib des Ungethüms fand man die Ueberreste eines Menschen, der noch nicht lange verschlungen worden war; nach den dabei gefundenen Kleiderresten war es der Körper eines Matrosen eines kürzlich gesunkenen Torpedobootes.
Russland.
— Dem russischen Hofe nahestehende Personen erzählen, die sehr reiselustige Zarin, der das beständige beschauliche Leben in Gatschina keineswegs zusage, habe Himmel und Erde in Bewegung gesetzt, um die Hochzeit in Athen mitmachen zu dürfen. Der Wunsch der Zarin habe jedoch wegen der ungelöst gebliebenen Etiquettenfrage, welche die Zarin jetzt vom Berliner Hofe ferngehalten habe, unerfüllt bleiben müssen.
Schweden.
— In Kalmar ist über die ganze Arbeiterwelt ein schweres Unglück hereingebrochen. Die grosse englische Streichholz-Compagnie, welche in Kalmar vier grosse Fabriken besitzt und daselbst 1500 Arbeiter beschäftigt, hat plötzlich ihre Fabrikation eingestellt und ohne irgend welche vorherige Ankündigung ihre sämtlichen Arbeiter entlassen. Die schwedische Presse nennt das Verfahren der Engländer, die ihre Arbeiter ohne Warnung oder Kündigung zur beginnenden Winterzeit einfach auf die Strasse werfen, im „höchsten Grade rücksichtslos und aufrührerisch.“ Als Ursachen des Krachs werden angegeben der Londoner Dockstreik und die dadurch bewirkte Brachlegung der enormen Lagerbestände. Der wahre Grund aber ist Mangel an Kapital, da von dem statutenmässigen Aktienkapital von 160,000 Pfund Sterling nur die Hälfte eingezahlt worden war.
Portugal.
— An der Westküste von Portugal ist am 18. October der Neptundampfer „Hercules“ mit dem englischen Dampfer „Deronda“ zusammengerannt, worauf ersterer gesunken ist. Die Mannschaft des „Hercules“ ist gerettet und von einem nach London fahrenden Schiffe aufgenommen worden.
Chile.
— Eine Ueberraschung, wie sie sich wohl Mancher wünschen mag, wurde in der vorigen Woche dem Kloster des „Kostbaren Blutes“ in Santiago zu Theil. Als der Küster dieses noch nicht ganz ausgebauten Klosters letzthin an die Sammelbüchse trat, faod er dieselbe mit Bankscheinen angefüllt. Beim Oeffnen der Büchse fanden sich 150 Hundertpesos-Scheine vor und ein Zettel, auf dem der unbekannt gebliebenen Geber vermerkt hatte, dass er diese 15000 Pesos für die Vollendung des Klosters des „Kostbaren Blutes“ bestimme.
— In England hat sich wiederum eine Gesellschaft gebildet, welche die nördlichen Provinzen Chile's zu ihrem Operationsfeld ausersehen hat. Sie nennt sich „The Chilian Manganese Mines Limited“ und wird ihre Arbeiten mit einem Kapital von 125,000 Pfund Sterl. beginnen. Ihr Zweck ist, wie der Name sagt, die Manganminen in Chile auszubeuten. (D. Nachr.)
Nordamerika.
— Die Admiralität der Vereinigten Staaten hat ihr endgültiges Urtheil über die Zalinsky'schen pneumatischen Geschütze dahin abgegeben, dass dieselben nur für die Küstenvertheidigung werthvoll, zur Armirung von Kriegsschiffen aber wegen der schwierigen Handhabung und der geringen Tragweite der Geschütze kaum verwendbar seien.
— Die Temperenzler, deren Bestrebungen in der letzten Zeit mehrfach unverkennbare Niederlagen erlitten hatten, haben in dem neu aufgenommenen Staate Süd-Dakota einen entschiedenen Erfolg zu verzeichnen. Dort wurde der Gesetzesvorschlag, welcher die Herstellung und den Verkauf von geistigen Getränken in dem Staate verbietet, in der Volksabstimmung mit einer Mehrheit von 10,000 Stimmen angenommen.

Notizen.

S. Paulo. Eine Bürgergarde, ähnlich derjenigen, wie sie in den Vereinigten Staaten Nordamerika's besteht, ist hier in Bildung begriffen. Dieselbe soll aus 4—500 Personen bestehen. Listen zur Einzeichnung liegen im „Diario Popular“ auf. Verschiedene Deutsche haben auch bereits unterschrieben.

— Dr. Francisco Glyceio, welcher vorgestern Abend von Rio kam, hat im Theater S. José in einer Rede erklärt, dem General Deodoro habe bei Proklamation der Republik der Gedanke an eine Militärdiktatur, die hier von so manchem befürchtet war, vollständig fern gelegen. Dass die Regierung eine rein civile werde, sei überhaupt eine Hauptkondition des Dr. Benjamim Constant gewesen, als über die Konspiration berathen wurde.

— Die Regierung des Staates São Paulo hat den sämtlichen ausländischen Konsuln, Vize-Konsuln und Konsular-Agenten dieses Staates die Anzeige gemacht, dass sie die Leitung der Staatsgeschäfte übernommen hat.

— Dr. João Mendes de Almeida hat sich infolge der Erklärung der Republik vom politischen Leben zurückgezogen.

— Morgen Sonntag wird die italienische Kolonie die Ueberführung der irdischen Reste des Libero Badaró von der Karmeliterkirche nach dem Municipalfriedhof bewerkstelligen.

— Die französische Kolonie hat Mittwoch ebenfalls eine Kommission zum Palast gesandt, um die neue Regierung zu beglückwünschen.

— Die Compagnien „Viaducto do Chá“ und „Carris da Bella Vista“, haben der „Companhia Carris de ferro de S. Paulo“ den Plan für eine Fusion dieser drei Gesellschaften eingereicht, welcher der nächsten Generalversammlung der Companhia Carris de ferro vorgelegt werden soll.

— Die Municipalkammer hat beschlossen, die Regierung zu ersuchen, als Flagge des Staates São Paulo diejenige zu belassen, welche bisher auf dem Palast, dem Gebäude der Municipalkammer und an anderen öffentlichen Gebäuden angebracht war.

— Laut Bekanntmachung der Secretaria da Instrução Publica sind im Staate S. Paulo 202 Stellen für Lehrer und 81 für Lehrerinnen zu besetzen.

— Die Prediger der Presbyterianer-Kirche Eduardo Pereira und Vanorden, sowie die Directrice der amerikanischen Schule haben mit sämtlichen Zöglingen dieser Schule (?) der feierlichen Eidesleistung der provisorischen Regierung beigewohnt. Am Sonntag war die Presbyterianer-Kirche mit Blumen festlich geschmückt und der Pastor Eduardo Pereira hielt eine begeisterte, dem grossen Ereigniss der ohne Blutvergiessen verlaufenen Proklamation der Republik würdige Rede.

— Die Herren Constantino Richter & Co. haben gezeigt, dass sie *na ponta* standen, indem sie dem Club Republicano zur Feier des 15. Nov. eine Kiste Zacherl'-Bräu dedizierten.

— Auf Anregung der DDr. Martinho Prado Junior, Carlos Garcia und Clementino de Castro hat die Municipalkammer folgende Strassenamen abgeändert: Rua Imperatriz in Rua 15 de Novembro, Rua Imperador in Rua Marechal Deodoro, Rua Princeza in Rua Benjamim Constant, Rua Conde d'Eu in Rua Glicerio, Rua Principe in Rua Quintino Bocayuva, Rua S. José in Rua Libero Badaró, Comercio da Luz in Avenida Tiradentes.

Wenn die patriotischen Herren nichts Besseres zu thun wissen, als mit *Personenkultus* zu beginnen und für die Post, Handel und Verkehr *Verwirrung* und *Verdruss* zu schaffen, dann mögen sie sich begraben lassen, dann ist's uns leid um die Republik.

— Die „Provincia“ wird den Titel ihres Blattes in „O Estado de São Paulo“ abändern.

— Der „Federalista“ und die „Sentinella da Monarchia“ haben ihr Erscheinen für immer eingestellt. Der „Diario Mercantil“ ist seit dem 15. d. am Dienstag zuerst wieder erschienen.

— Ein Liebespaar gerieth am Mittwoch Vormittag in der Ladeira S. João in Streit wegen eines Ringes, den der Amador von seiner Braut Adelaide erhalten hatte und ihr wegen Nicht-einhaltung des Eheversprechens wieder einhängen sollte. Der Treulose wollte sich dazu nicht sogleich entschliessen und während er den Ring nochmals sehnsüchtig durch die Finger gleiten liess, ergriff Adelaide einen Revolver. Ihr bisheriger Liebhaber versuchte ihr das Mordinstrument zu entreissen, dabei gingen 2 Schüsse los, die beide Personen verletzten. Die durch den Lärm herbeigeeilte Polizei hat die Liebenden auf der Wache der Rua Alegre wieder vereint.

— Die Companhia Paulista hat am 15. d. 202, am 16. 380, am 17. 203 und am 18. 215 oder zusammen 1000 Privattelegramme in 4 Tagen von hier nach dem Innern befördert, und die Englische Bahn am 15. d. 160, am 16. 210, am 17. 64, am 18. 101 und am 19. 90 oder zusammen 625 Telegramme.

— Die Angestellten der Ituana-Bahn kamen am Mittwoch in einem von der Englischen Bahn ihnen zur Verfügung gestellten Extrazuge nach hier, um die neue Regierung zu begrüssen.

— Am Abend des 20. November haben die Besitzer, Angestellten und Arbeiter der hiesigen industriellen Etablissements der neuen Regierung eine Manifestation gebracht. Beim Palast sprach Dr. Luiz de Anhaia Mello, worauf Rangel Pestana im Namen der Regierung antwortete. Hinterher fand ein aus 5000 Personen bestehender Fackelzug statt.

— In die Redaktion der Gazeta do Povo ist Herr Americo de Campos Sohrinho eingetreten.

— Eine Feuersbrunst ist in der Nacht vom Sonntag auf Montag in der Rua Alegre 90 ausgebrochen, woselbst sich das Seccos- und Molhados-Geschäft José Souto befand. Im Hause schlief nur ein Angestellter des Geschäfts, welcher wegen Verdachts der Brandstiftung festgenommen wurde. Das Gebäude ist mit allen darin befindlichen Waaren vollständig ausgebrannt. Dasselbe war mit 10 Contos versichert.

— In der Rua da Liberdade N. 43 entstand Dienstag Abend ein Feuer, das jedoch bald gelöscht werden konnte.

— Die Frage der Errichtung eines Monuments der Proklamation der Republik auf dem Largo do Palacio ist von Hrn. Hyppolito da Silva angeregt worden. Nichts nothwendiger als das!

— In der Sitzung der Municipalkammer vom 20. d. hat der Vereador Francisco de Pennaforte Mendes de Almeida folgende Erklärung zu Protokoll nehmen lassen: „Der unterzeichnete Vereador ergiebt sich, nachdem Seine Majestät der Kaiser sich aus dem Lande zurückgezogen hat, in die gegenwärtige Lage, erhält aber seine Anhänglichkeit an die Monarchie aufrecht, so lange er noch die Hoffnung ihrer Wiederstellung hat. Es ist dies die Haltung, welche ihm sein Gewissen und Charakter vorschreiben.“

— Nach einem Telegramm an die „Provincia“ wird die Civilehe von der provisorischen Regierung dekretirt werden.

— Wie uns mitgeteilt wird, soll die Igreja do Tivoli in der Braz, deren Bau seiner Vollendung nahe war, bei dem letzten Regen eingestürzt sein.

— Es heisst, Dr. Jesuino Cardoso, der Redakteur der Gazeta do Povo, werde als Gesandter Brasiliens am Hofe in St. Petersburg ernannt werden.

— Dr. Adolpho Gordo ist zum Gouverneur des Staates Rio Grande do Norte ernannt worden.

— **São Paulo Railway Company.** Am Mittwoch den 27. d. soll um 11 Uhr Vormittags auf der Station Luz eine Anzahl nicht reklamirter Gegenstände und Waaren meistbietend verkauft werden. Es befinden sich darunter Koffer, Kisten, Sättel, Fässer mit Flaschen, Mehl und Spiritus, Kisten mit Petroleum, Kartoffeln und Seife, Säcke mit Bohnen, Salz, Zucker u. dergl. mehr. Die rechtmässigen Eigenthümer, welche sich als solche ausweisen, können die ihnen gehörenden Sachen bis zur Stunde der Auktion in Empfang nehmen.

Die **Tagesblätter** haben bei den jüngsten Ereignissen ihre Auflage bedeutend vergrössern müssen. Die hiesige „Provincia“ hat jetzt statt einer Auflage von 4000 eine solche von 8000, das „Paiz“ in Rio verkaufte am 16. und 17. d. 123,000 Exemplare, die „Gazeta de Noticias“ in Rio an denselben Tagen nahezu 100,000 Exemplare.

Temperatur. Das Thermometer zeigte vorgestern Nachmittag um 9 Uhr in S. Paulo 31,4°, Bragança 25°, Rio Claro 26,6°, Casa Branca 25,4°, S. José do Rio Pardo 29,2°, Campinas 25°.

Die English Bank of Rio de Janeiro, Limited, wird am 1. December eine Dividende von 8 Shilling pro Aktie für das am 31. August beendete Geschäftshalbjahr bezahlen.

Grosse Naturalisation. Wie es heisst, wird die provisorische Regierung in den nächsten Tagen die grosse Naturalisation aller 2 Jahre in Brasilien domicilirten Ausländer dekretiren.

Campinas. Am Sonnabend Morgen um 8½ Uhr stürzte sich eine unbekannt Person, die bis dahin auf einer der Bänke der Bahnstation gesessen hatte, gerade als eine Rangirmaschine vorbeifuhr, mit den Worten „Welch' gute Gelegenheit“ von der Plattform vor die Lokomotive. Der Körper wurde von dieser schrecklich zugerichtet und blieb sofort todt.

— Letzten Sonntag drangen Abends 10 Uhr verschiedene Unruhstifter in das Haus N. 3 der Rua General Camara. Die darin wohnenden Frauen liefen hinaus, nur ein alter Neger setzte sich zur Wehr und wurde mit Stockdegen von den Eindringlingen heerbeizt, bis die herbeigerufene Polizei diese festnahm.

— Dem republikanischen Chef Francisco Glyceio sind in Campinas zahlreiche Ovationen gebracht worden.

— Auch in Campinas soll jetzt eine Bürgergarde gebildet werden.

Mogy-mirim. Der Padre Fusco ist als Anstifter des an dem Tabellião Salgado verübten Mordes verhaftet worden.

Salto do Ytú. Der Besitzer der dortigen Baumwollspinnerei, Dr. F. Barros Junior, hat zur Feier der Republik am 16. d. die Fabrik geschlossen, den Arbeitern aber das Gehalt für den Tag zahlen und ihnen Frei-Bier reichen lassen.

Tatuhy. Im October wurden in jenem Municipiz 34 Geburten, 23 Sterbefälle und 8 Heirathen registirt.

Limeira. Die dortige portugiesische Kolonie hat am 19. d. eine Trauerfeier zum Gedächtniss des verstorbenen Königs D. Luiz I. abgehalten. Für die uns gesandte Einladung danken wir verbindlichst.

Rio Claro. Im dortigen Gefängnis versuchte ein wegen Mordes verurtheilter Italiener seinem Lehen durch Aufschneiden einer Ader am Halse ein Ende zu machen. Der Verwundete wurde in ärztliche Behandlung gegeben, wobei es sich herausstellte, dass er an Geistesstörung leidet.

Santos. Für die Firma Prado Chaves & Co. in S. Paulo traf am 19. d. ein Segler mit 30,000 Sack Reis von Rangoon ein. Es ist dieses die erste Reisladung, welche von Asien direkt nach Santos kam.

— Die in Santos wohnenden Italiener haben dort ein Vicekonsulat gegründet und mit der Leitung desselben bis zur Bestätigung durch ihre Regierung eine Kommission beauftragt.

— In Santos starb Elvira Baumer, eine Tochter des Herrn Isaac Baumer.

— Vor dem kaiserlich deutschen Consul in Santos beabsichtigen sich der Deutsche Claus Maass und die Brasilianerin Fräulein Magdalena Tanna Suzanna Verkruse zu verehelichen.

Die brasilianische Flagge. Die Regierung hat angeordnet, dass die bisherige Flagge Brasiliens heibehalten werden soll, jedoch werden an Stelle des kaiserlichen Wappens 21 Sterne treten.

Rio de Janeiro. Das bisherige Collegio D. Pedro II. wird in Zukunft Instituto Nacional de Instrução Secundaria heissen.

— Der Conde d'Eu hat kurz vor seiner Abreise vom Kriegsminister Dr. Benjamim Constant noch seine Entlassung als Generalkommandant der Artillerie erbeten.

— Der Exminister Candido de Oliveira ist in Engenho Novo, wohin er sich geflüchtet hatte, wieder eingefangen und in Haft gesetzt worden. Auf seine Bitte, ihn mit Familie nach Europa ziehen zu lassen, hat die Regierung ihm dies gestattet, lässt ihn jedoch bis zur Abreise von einem Offizier bewachen.

— Der Barão de Capanema begah sich am 18. d. nach dem Ackerhauministerium, um sich dort vorzustellen und mit seinem bisherigen Personal die Leitung des Staatstelegraphen wieder zu übernehmen. Diese ist ihm bis jetzt jedoch noch nicht wieder übergeben.

— Das Ministerium des Auswärtigen hat an alle Gesandten Brasiliens die telegraphische Anzeige von der Proklamation der Republik in Brasilien gemacht.

— Der Exkaiser hat Nogueira Gama zu seinem Bevollmächtigten ernannt.

— Der Visconde de Ouro Preto hat sich nicht, wie wir in voriger Nummer berichteten, nach Montevideo eingeschifft, sondern ist am 19. d. mit dem Dampfer „Montevideo“ nebst Familie nach Europa gereist. Quintino Bocayuva gab ihm bis zum Arsenal das Geleit. Der Dampfer erhält dafür, dass er den Hafen von Bahia nicht anläuft, von dem Visconde de Ouro Preto eine Entschädigung von 1000 Pfund Sterling.

— Den Wählertitel sollen alle Bürger, welche das 21. Lebensjahr überschritten haben, lesen und schreiben können und im Besitze ihrer civilen und politischen Rechte sind, erhalten.

— Die sämtlichen Provinzialkammern sind aufgelöst und wird zur Neuwahl der Kammern in jedem Staat geschritten werden.

— Die Dienstzeit für die Mannschaften der Marine ist auf 9 Jahre reduziert worden. Die körperliche Züchtigung der Marinesoldaten ist abgeschafft.

— Die Pensionen, welche der Exkaiser an Arme und Invaliden vertheilt hat, werden diesen auch in Zukunft gewährt.

— Die Regierungen der argentinischen Republik und der Vereinigten Staaten von Nordamerika haben die neue Regierung in Rio anerkannt.

— Die provisorische Regierung hat folgende Gouverneure für die nachstehenden Staaten ernannt:

Matto Grosso: General Coelho.

Ceará: João Cordeiro.

Pernambuco: José Simeão de Oliveira.

Alagoas: Pedro Paulino da Fonseca.

— Die Prinzessin Isabel hat vor ihrer Abreise dem zoologischen Garten alle in ihrem Palast in Larangeiras befindlichen Thiere geschenkt.

— Dr. Joaquim Nahuco wird den Posten eines Gesandten an einem der europäischen Höfe erhalten.

— Der Dampfer „Alagoas“, welcher den Exkaiser nach Lissabon führt, hat die Erlaubniss erhalten, die kaiserliche Flagge bis zu seinem Einlaufen in Lissabon zu führen, muss dann aber sofort die republikanische Flagge aufhissen.

— Das Kanonenboot Parnahyba ist Mittwoch nach Desterro abgegangen, um den Senator Silveira Martins nach Rio zu bringen.

— „Rio News“ sagen: „Es muss bekannt werden, dass eine so radikale und weitreichende Revolution nie zuvor so friedlich vollzogen wurde. Nur 2 Bluthatzen sind vorgekommen, die eine an dem Barão do Ladario, die andere an einem kleinen Hunde, der in der Rua Gonçalves Dias einen dahingaloppirenden Soldaten anbellte und dafür von diesem eine Revolverkugel erhielt. In revolutionären Zeiten sollte auch jeder Hund zu Hause bleiben.“

— Das Comptoir der Western and Brazilian Telegraph Company wurde in der Nacht vom 16. d. mit einer Militärwache belegt, welche die Absendung von Depeschen verbot. Kommerzielle Telegramme konnten vom 17. d. an wieder expedirt werden, wurden aber alle inspizirt und politische Telegramme vom Fiskal beschlagnahmt.

— Der am 15. Nov. verwundete Barão de Ladario soll nahezu ganz wieder hergestellt sein. Mit dem Helmdent war's noch nichts.

— Der Conselheiro Saraiva hat seinen Freunden in Bahia gerathen, die jetzige Regierung zu unterstützen.

— Wie „Rio News“ berichten, werden die öffentlichen Beamten in Zukunft in offiziellen Schreiben mit „Vós“ angeredet und offizielle Schreiben werden statt mit dem bisher üblichen: Deus guarde V. Ex., mit den Worten: „Saude e fraternidade“ (Gesundheit und Brüderlichkeit) geschlossen.

— Der Justizminister hat die mit der Organisation eines Civilgesetzbuches beauftragte Kommission aufgelöst, weil es möglich sei, dass nach der zu schaffenden Verfassung der konstituierende Kongress jedem einzelnen Staat das Recht, seine Gesetze zu formuliren, ertheile.

— Zum Höchstkommmandirenden der Artillerie ist Clarindo Queiroz ernannt.

— Die kaiserliche Krone auf den Mützen der Linien- und Marine-Offiziere ist durch einen Globus ersetzt worden.

— Nur ein einziger Priester hat den Kaiser vor seiner Abreise noch besucht, nämlich der Kaplan des S. Christovam-Palastes.

— D. Pedro Augusto, der Enkel des Kaisers, soll, während er sich mit der kaiserlichen Familie in Haft befand, eine grosse Aufregung gezeigt haben, und man habe ihm die Angst vor einer Deportation nach einem unbestimmten Orte nicht eher ausreden können, als bis er an Bord der „Alagoas“ war.

— Bemerkenswerth ist, dass der Conde d'Eu auf demselben Dampfer „Alagoas“, mit dem er am 15. Juni gleichzeitig mit dem republikanischen Propagandisten Silva Jardim seine Reise nach dem Norden Brasiliens machte, auf Ordre der Regierung nach Europa reist. Gleichzeitig führt dieser Dampfer den Namen der Heimath des Generals Deodoro.

— Dem Betriebs-Inspektor der Estrada de Ferro Central do Brazil (früher D. Pedro II.-Bahn) scheint es doch zu plebejisch, einfach wie das Gesetz es jetzt vorschreibt, mit Cidadão angeredet zu werden, denn er ertheilte einem Unterbeamten, der ihm gegenüber diese Anrede gebrauchte, deshalb einen ersten Verweis. Ausserdem liess er am folgenden Tage durch Anschlag bekannt machen, dass er sich die Anrede Cidadão so lange verbitte, bis er einen gegentheiligen Beschluss anzeige.

— Die Effektivstärke des Heeres soll auf 20,000 Mann erhöht werden.

— Die chilenische Regierung hat die Republik der Vereinigten Staaten Brasiliens anerkannt.

— Der Erzbischof von Bahia hat mit seinem gesammten Klerus gestern den Präsidenten der neuen Regierung beglückwünscht.

Senat. Wie die Regierungshlätter mittheilen, ist das Gericht von der Bestätigung der bisherigen Senatoren unbegründet. Dieselben sind entlassen und es wird infolge dessen zur Neuwahl geschritten werden müssen.

Der Conselheiro **Silveira Martins** hat die Erklärung abgegeben, dass er die Republik anerkenne und sich den neuen Verhältnissen unterwerfe.

Die **D. Pedro II.-Bahn** führt in Zukunft den Namen Estrada Central do Brazil.

Von **Araruaia**, Staat Rio de Janeiro, wird berichtet: Ein junges Mädchen erlitt kürzlich den Tod durch Feuer, welches ihre Kleider ergriff. Ihr Verlobter, der gerade hinzukam, schoss sich, als er sah, dass seine Braut nicht mehr zu retten war, eine Kugel durch den Kopf. Die beiden Leichen erhielten ein gemeinschaftliches Grab.

Die October-Einnahmen der **Alfandega** von **Victoria**, Espirito Santo, betrugen 16:599:367 gegen 28:131:962 im gleichen Monat vorigen Jahres.

In der Stadt **Ubá** im Staate Minas Geraes leben noch drei Personen aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts, nämlich ein Mann Namens Silveira, von 120 Jahren, eine Frau, Francisca de Oliveira Senna, welche schon 130 Sommer zählt und eine andere ebenfalls mit dem Namen Francisca, die bereits das hohe Alter von 135 Jahren erreicht hat. Sie denken noch gar nicht an's Sterben.

Bahia. Der General Hermes da Fonseca, Bruder des Marshalls Deodoro da Fonseca, hat der provisorischen Regierung mitgeteilt, dass das Militär unter seinem Kommando zur republikanischen Fahne geschworen habe.

Gerichte von einer Gegeurevolution, wobei 600 Personen verwundet worden seien, haben sich als falsch erwiesen. Vor dem Gebäude der Municipalkammer war es zu einem unbedeutenden Konflikt zwischen Republikanern und Monarchisten gekommen, bei welchem 2 Personen verwundet wurden. Die Ruhe war jedoch bald wieder hergestellt und hat seitdem keinerlei Störung erlitten.

Die Zahl der Todesfälle in **Manaos** (Amazonas) betrug im Januar bis Juli vorigen Jahres 341, in der gleichen Periode dieses Jahres 178.

Rio Grande do Sul. „Kos. D. Ztg.“ entnehmen wir:

Im **Municip** von **Herval** haben zwei junge Leute beim Fischen in einer Cascade einen Topf voll Unzen (40:500:000) und einen eisernen Kasten mit 4 silbernen Heiligenbildern gefunden, die dort unter dem Steingeröll verborgen worden waren, wahrscheinlich zur Zeit der Revolution.

In **Taquary** ist durch kaiserliches Dekret vom 7. d. M. eine Ackerbauschule ins Leben gerufen worden, der Dr. Aurelio Benigno de Castilhos vorstehen soll. Die Errichtung einer Ackerbauschule in dieser Provinz, war ein längst gefühltes Bedürfniss, ob aber die leitende Persönlichkeit eine passende ist, bleibt dahingestellt.

Carl v. Koseritz hat am 8. d. M. die Chef-Redaktion der „Reforma“ angetreten, eine Stellung zu der ihn das Vertrauen der Partei und ihres Chefs herufen hat.

Das **Ackerbauministerium** hat einen Kredit von 190 Contos für Vermessung von Kolonienplätzen in dieser Provinz eröffnet. Mit dieser Summe könnten alle devoluten Ländereien der Provinz vermessen werden, wenn die Arbeit in praktische Hände gelegt würde. So wird es aber im alten Rummel weiter gehen.

Porto Alegre. Der Deutsche Luiz Klein, welcher bei der Katastrophe auf dem Dampfer „Rio Paraná“ verunglückte, ist am 13. d. gestorben.

Dona Francisca. „Kol.-Ztg.“ berichtet: Ein furchtbarer Hagelschlag, wie er dergleichen wohl noch nie in dieser Kolonie beobachtet worden, ist am 9. d. in dem Böhmerwald, der Paratystrasse und einem Theil der hinteren Katharinenstrasse gefallen. Gegen 1 Uhr Nachmittags erhob sich das Unwetter, begleitet von einem heftigen Sturme und hielt nur kurze Zeit an, aber diese Zeit hatte genügt, um an den Wohnhäusern und Pflanzungen der in jener Zone ansässigen Kolouisten ganz ausserordentliche Schäden anzurichten. Die Erde war ordentlich hesät mit Hagelstücken, unter denen, wie man uns von mehreren Seiten berichtet, Stücke von der Grösse einer Faust und im Gewichte von 400 bis 500 Gramm sich vorfanden. Die Hagelstücke waren von ganz ausserordentlicher und nie bemerkter Härte; so hatte der Sohn eines Kolo-

nisten im Böhmerwald einige Stücke gesammelt, die volle 5 Stunden lagen, ehe sie schmolzen.

Die Polizei kann irren. Dass einem auch im alten Vaterlande recht sonderbare Dinge passieren können, davon weiss der jüngst hier angekommene Einwanderer Böttcher Strohmeier aus Lübeck ein Lied zu singen.

London, 19. Die Times sagt, England hoffe, dass die brasilianische Republik die Schulden des Kaiserreichs bezahlen werde.

Brüssel, 18. Im Ministerium des Aeußern ist heute der Anti-Sklavenkongress eröffnet worden, auf welchem über die Mittel zur Unterdrückung des Sklavenhandels im Innern Afrikas berathen werden soll.

New-York, 20. Die brasilianische Kommission des internationalen Kongresses zu Washington hat ihre Arbeiten suspendirt, bis sie Instruktionen von der neuen Regierung erhält.

Valparaiso, 21. Der Kriegsminister von Bolivien, General Lopez, hat seine Entlassung angenommen; statt seiner ist Fernandez Alonso ernannt.

Montevideo, 21. Infolge einiger Zwistigkeiten im Ministerium hat der Präsident das ganze Kabinet entlassen.

Vermischtes.

Hufbeschläge aus Papier. Eine interessante Erfindung, die den armen, von den eisernen Hufbeschlägen so sehr gequälten Pferden zu Gute kommt, wird gegenwärtig in fachlichen Kreisen vielfach untersucht.

Kein Wiedersehen. Zu einem Bildhauer in Meissen kam jüngsthin eine Frau vom Lande und bestellte für ihren verstorbenen Mann einen Leichenstein.

Post in S. Paulo. Cartas nacionales: Vom 13. und 14. Novbr. Clara Seiffert, Carlos Müller, J. Altmann, Oscar Meyer, Augusto Bolle, Waldemar Gerschow.

Der Phonograph im Setzsaal. Edisons Phonograph ist kürzlich zum ersten Mal in Deutschland bei Gelegenheit eines Besuches bei der „Nationalzeitung“ daraufhin geprüft worden, ob es in der That möglich sei, einen Artikel in den Phonographen hinein zu sprechen und ihn nachher von dem Phonographen direkt absetzen zu lassen.

Briefkasten. Wir erhielten von HH.: Paul Jahnke 183000, João Rehder (durch Hrn. Bock) 63000, F. Fischer jr. 53500, João Rössler 63000, Mathias Ast 283200, Victor Breilhaupt 63000, Leonhard Sorg 63000, Benedicto Kühl 63000, C. Stein 63000, L. Riellag 63000, Jorge Oetterer 63000.

Familien-Nachrichten etc. Getraut: In Dona Francisca: Joachim Ludw. Ferd. Menslin mit Bertha Luise Aug. Nörenberg, Südm. Karl Friedr. Wilh. Holz mit Anna Helene Kricheldorf, Inselstr.

Kaffee. Santos, den 21. November. Markt fest. Verkäufe 10,000 Sack. Basis 63000. Zufuhr am 21. 10,394 Sack.

Der Herr Pfarrer tritt zum Altar und hat in der Eile den Kragen verkehrt angezogen, die untere Seite ist nach oben gekehrt.

Altare kniet, sieht dies, winkt dem Sakristan unter heftigen Gestikulationen und bedeutet ihm mit halblauter Stimme, doch so, dass es ein grosser Theil der Andächtigen hört: „Messner, drehen Sie doch dem Herrn Pfarrer den Kragen um.“

Das Verhängniss der Braut. Polnische Blätter berichten: Die ob ihrer Schönheit im ganzen Umkreis ihres Heimatdorfes vielbewunderte 19jährige Tochter: Magdalena des Bauers Alexander Nastasiuka in Idzest in der Bukowina hat sich vor einigen Tagen mit Laugenstein vergiftet.

500 Köpfe Nachkommenschaft zählt eine in Neu-Süd-wales (Australien) verstorbene 13jährige Frau.

Eine originelle Predigt. Ein Geistlicher in Cornwall hatte sich schon lange darüber geärgert, dass seine Gemeinde jedesmal umschaute, so oft einer zu spät in die Kirche kam.

Kein Wiedersehen. Zu einem Bildhauer in Meissen kam jüngsthin eine Frau vom Lande und bestellte für ihren verstorbenen Mann einen Leichenstein.

Post in S. Paulo. Cartas nacionales: Vom 13. und 14. Novbr. Clara Seiffert, Carlos Müller, J. Altmann, Oscar Meyer, Augusto Bolle, Waldemar Gerschow.

Briefkasten. Wir erhielten von HH.: Paul Jahnke 183000, João Rehder (durch Hrn. Bock) 63000, F. Fischer jr. 53500, João Rössler 63000, Mathias Ast 283200, Victor Breilhaupt 63000, Leonhard Sorg 63000, Benedicto Kühl 63000, C. Stein 63000, L. Riellag 63000, Jorge Oetterer 63000.

Familien-Nachrichten etc. Getraut: In Dona Francisca: Joachim Ludw. Ferd. Menslin mit Bertha Luise Aug. Nörenberg, Südm. Karl Friedr. Wilh. Holz mit Anna Helene Kricheldorf, Inselstr.

Kaffee. Santos, den 21. November. Markt fest. Verkäufe 10,000 Sack. Basis 63000. Zufuhr am 21. 10,394 Sack.

Der Herr Pfarrer tritt zum Altar und hat in der Eile den Kragen verkehrt angezogen, die untere Seite ist nach oben gekehrt.

Hafenverkehr in Santos. Erwartete Dampfer: Tamar, von Laplata, d. 24. Rio de Janeiro, von Rio, d. 25. Ville de Bahia, von Havre, d. 28.

Wechselcours am 22. November. (English Bank of Rio de Janeiro in S. Paulo.) London 90 Tage 27 1/2 d. Paris do. 352 rs. Hamburg do. 436 rs. l'fund Sterling 93100

Table with 3 columns: Artikel, Preise, per. Items include Aguardente, Toucinho, Arroz, Batatinha, Farinha de mandioca, Feijão, Milho, Polvilho, Gallinhas, Leitões, Queijos, Ovos.

Redakteur gesucht. Behufs Erweiterung des Geschäfts wird ein tüchtiger Mitarbeiter gesucht, der eventuell die Leitung dieses Blattes zu übernehmen vermag.

Verzeichniss von Journalen welche jederzeit durch die Expedition d. Blattes zu beziehen sind:

a) Zeitschriften, welche den Jahrgang am 1. Januar beginnen: Fliegende Blätter 128, Humoristische Blätter 88, Wiener Caricaturen 208, Schalk 118, Berliner Wespenn 98, Kladderadatsch 108, Illustrierte Frauenzeitung 108, Leipziger Illustrierte Zeitung 278, Schorer's Familienblatt (Wochenausgabe) 108, Gartenlaube 98, Der Hausfreund 88, Neue Musikzeitung 58, Omnibus 68, Deutsche Welpost 58.

b) Zeitschriften, welche den Jahrgang im Juli-August beginnen: Buch für Alle 88, Vom Fels zum Meer 128, Schorer's Familienblatt (Salonausgabe) 108, Illustrierte Chronik der Zeit 68.

c) Zeitschriften, welche den Jahrgang im October beginnen: Lustige Blätter 128, Modemwelt 68, Daheim, Deutsches Familienblatt, 52 Nummern 88, do. Monatsausgabe, 12 Hefte 128, Für's Haus, Wochenschrift für alle Hausfrauen 48, Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 13 Bde. 98.

Wir machen alle Diejenigen, deren Abonnement auf Zeitschriften, welche durch unsere Vermittlung geschickt wurden, am 31. Dezember d. J. abläuft, darauf aufmerksam, dass wir die betreffenden Blätter auch nach dem 1. Januar p. f. weitersenden lassen, falls solche nicht bis zum 1. Dezember d. J. abbestellt werden.

Deutsche Mädchenschule. Gestützt auf vieljährige Praxis im Unterrichten bin ich entschlossen, im Verein mit meiner Schwester eine Schule für Mädchen zu eröffnen.

REIN-WEINE in folgenden ersten Marken: Hochheimer, Liebfrauenmilch, sowie echter TOKAYER-Wein sind zu haben bei J. FLACH Rua S. Bento 18.

Gesucht ein Mädchen, welches gut kochen und sonstige Hausarbeit verrichten kann, sowie portugiesisch versteht. Rua da Gloria 7.

Evangelischer Gottesdienst
findet an folgenden Orten statt:
24. Novbr., Campinas, Vorm. 9—11 Uhr, durch Hrn. Pastor Louveira, Nachm. 3 Uhr Müller.
26. „ Fazenda Barreira, Nachm. 4 1/2 Uhr, bei Hrn. Wilh. Rehder.
27. „ S. João da Boa Vista, Nachm. 4 1/2 Uhr, bei Hrn. Nicolaus Rehder.
Pastor J. J. Zink.

Deutsche Schule.
Grosses Weihnachts-Fest.
Die geehrten Damen werden höflichst gebeten, die für den Weihnachts-Bazar bestimmten Gegenstände freundlichst bis zum 15. Dezember bei den Oekonomen der Gesellschaft „Germania“, des Männergesangvereins „Lyra“, oder beim Diener der „Deutschen Schule“ abgeben lassen zu wollen, für welche Gefälligkeit wir bestens danken.
Das Comité.

DEUTSCHER TURN-VEREIN
São Paulo.
Sonntag den 24. November
Karten-Ausgabe.
Die Mitglieder haben sich beim Eintritt zur Fest-Feier durch die Mitgliedskarte oder Vereinszeichen zu legitimieren.
Der Turnrath.

„In Abraham's Schooss.“
Sonntag, 24. November 1889:
Grosser Familienball
nebst Einweihung des neuen Tanzsalons, wozu freundlichst einladet
Fritz Abraham, Rua S. Ephigenia 101a & 103.

Hiermit erkläre ich, dass die Firma **Fromm & Klausner** mit dem heutigen Tage in Liquidation tritt und das Geschäft von jetzt ab unter der Firma **Hugo Fromm & Co.** weitergeführt wird. Alle Aktiva und Passiva des früheren Hauses werden von der neuen Firma übernommen.
São Paulo, 21. November 1889.
Hugo Fromm.

Ein gutes **Sitio**
womöglich für Kaffeebau geeignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter X. Y. an d. Exp. d. Bl.

Diejenige Person, welche meinen Brief, gestempelt den 15. d. M., von der Post geholt, sorgfältig auf- und zugemacht und mir wieder zugestellt hat, kann, im Falle sie, beinahe sozusagen, aus der altgriechischen Schrift nicht recht klug werden konnte, zu mir in meine Wohnung kommen, ich will ihr den Brief recht gerne übersetzen. Wo ich wohne, wird sie schon wohl wissen, da ich ganz mächtig lange und breite Fussstapfen hinterlassen habe; weil ich nichts Böses und Falsches dahinten versteckte, so hielt ich auch nicht für nöthig, sie ganz zu verlöschen und unerkennbar zu machen. Viel besser und ehrenvoller wäre es aber, wenn sich die betreffende Person nur um eigene und nicht um fremde Briefe bekümmerte.
Carlos Nowak.

ANCHOVIS in kleinen Fässchen,
SARDELLEN „ „ Gläsern,
CAVIAR „ „ Dosen,
feine Mettwurst,
„ **Cervelatwurst,**
prima **Holländ. und Eidamer Käse** und
„ **Westphälischen Schinken**
alles frisch angekommen
empfehlend und verkauft preiswürdig
THEODOR CORDES
Conditorei Stadt Coblenz,
41 Rua Direita.

CAMPINAS.
Dr. J. Bechtlinger, pract. Arzt und Chirurg,
Mitglied der med. Fakultät zu Wien und der med. Fakultät zu Rio de Janeiro, zur Praxis in Brasilien befugt, — kann in Campinas jeden Sonntag von 1—2 Uhr im Grande Hotel Campineiro consultirt werden.
Central-Consultorium:
São Paulo: Rua Imperatriz 28 von 11—12 Uhr.
Spezialität: **Aussatz (lepra morphetica).**

„ODONTINE“
Zahnpaste von Dr. Heinrich Riedel
von der Junta de Hygiene in Rio de Janeiro untersucht und genehmigt.
Bestes Präparat zur Erhaltung u. Reinigung der Zähne
Zu haben bei Herrn
Heinrich Bamberg, LA SAISON.
Agenten für die Provinz São Paulo:
J. Frederico Schulze & Co., Rua S. Bento N. 62.

Tüchtige Möbeltischler
und **Stuhlmacher** werden gesucht. Dauernde Beschäftigung gesichert. Nähere Auskunft bei **Friedrich Rastetter,** Marcenaria Pariziense, Rua de Passeio N. 5, Rio de Janeiro.
Ein deutsches Mädchen sucht Stellung als Hausmädchen bei einer deutschen Familie.
Näheres zu erfragen Rua S. Ephigenia N. 4.

An alle Deutschsprechenden!
Alle Deutschsprechenden werden hiermit höflichst eingeladen, sich zwecks Wahl einer Deputation zur Begrüssung und Beglückwünschung der provisorischen Regierung
Sonntag den 24. November 1889, Vormittags 11 1/2 Uhr,
im Saale der Gesellschaft **Germania**
einzufinden.
Die Kommission.

DEUTSCHER TURN-VEREIN SÃO PAULO.
Sonntag den 1. Dezember a. r.
Erstes Stiftungs-Fest
verbunden mit öffentlichem
SCHAUTURNEN
auf dem Turnplatz der deutschen Schule.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.

PROGRAMM:
I. Abtheilung.
a) Aufmarsch mit Musik (Turnermarsch, comp. v. Mitgl. Theodor Schott).
b) Begrüssung der Festgäste.
c) Stabübungen in 2 Gruppen.
d) Abmarsch mit Musik.
II. Abtheilung.
Riegenturnen.
I. Riege: a) Reck.
b) Sturmspringen.
II. Riege: a) Barren.
b) Pferd.
III. Abtheilung.
Kürturnen der Geübtesten an: a) Reck; b) Barren; c) Pferd.
Bei Eintretender Dunkelheit Aufstellung und Abmarsch zum Fest-Lokal.
Abends 8 Uhr
im Saale der Gesellschaft **GERMANIA**
FEST-FEIER
mit Ball, turnerischen Aufführungen u. s. w.
Gelegentlich dieses ersten öffentlichen Auftretens beehrt sich der unterfertigte Turnrath, alle sich für die Turnerei interessirenden Kreise der hiesigen deutschen Kolonie zum Schauturnen hiermit höflich einzuladen.
Im Falle ungünstiger Witterung wird das Schauturnen auf den nächstfolgenden Sonntag vertagt, während der Fest-Abend auf jeden Fall, wie anberaumt, stattfindet.
Der Eintritt zur Fest-Feier in der Germania ist nur mit Karten gestattet.
Der musikalische Theil wird von der gutrenomirten itai. Kapelle „**Guldo Monaco**“ ausgeführt.
Der Turnrath des deutschen Turnvereins S. Paulo.
I. A.: J. K i n k e r, Schriftwart.

Weil von Theer (ital. Catrame) abgeleitet, wird dieses Heilmittel **Catramina** genannt.



Die „Gazzetta degli Ospedali“ von Mailand in ihrer Nummer 3 vom 10. Januar 1886 sagt: Mit der „Catramina“ in kleinen Gelatine-Pillen sind die schnellsten Kuren bewirkt bei allen Lungenkrankheiten und Brustübelen, wie Erkältungen, Entzündungen im Kehlkopf, einfacher und chronischer Bronchitis, Katarrh, Asthma, Lungenschwindsucht, selbst im Falle von Hohlgeschwüren.“ Die **Catramina-Pillen**, so wirksam bei krampfhaftem Husten, sind sehr leicht lösbar und daher für den delikatesten Magen geeignet. Für alle diejenigen, welche öffentlich reden oder singen, sind sie unentbehrlich, um der Stimme Kraft und Reinheit zu verleihen.
Es bedarf keiner besonderen Anweisung für den Gebrauch der Pillen. Man lasse dieselben sich im Munde auflösen und nehme eine oder zwei (die man auch ganz hinunterschlucken kann) in je 2 Stunden. — Kindern (je nach Rücksicht auf ihr Alter) kann man die Catramina-Pillen in Zuckerwasser aufgelöst geben.
Konzessionäre für Süd-Amerika: **CARLO F. HOFER & Co.,** Genua (Italien).
In allen guten Droguerien und Apotheken zu haben.
General-Depot für Brasilien: in **São Paulo** bei
HENRIQUE DELL'ACQUA & IRMÃO, Rua do Imperador 38.

Gasthaus „Zum Goldenen Anker“.
Dem verehrlichen reisenden Publikum, insbesondere meinen werthen Landsleuten, erlaube mir mein in **Alameda dos Andradas N. 18 B** gelegenes Gasthaus und Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe ist mit allen wünschbaren Bequemlichkeiten ausgestattet, enthält eine hinreichende Zahl sauberer freundlicher Zimmer mit guten Betten, wie auch für gute Küche und eine Auswahl Getränke der besten Marken gesorgt ist. Durch aufmerksame Bedienung und mässige Preise hoffe auch fernerhin das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und lade zu geneigtem Besuche ergebenst ein.
FRANZ HUTTER.

Ein ordentl. Bursche von 14—16 Jahren, sowie ein **Mädchen** für Plätten und sonstige leichte Hausarbeit werden für sofort gesucht im Sanatorium Inglez, Santa Cecilia. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen:
Zwei guterhaltene Bettstellen mit Federrahmen nebst anderen Mobilien.
Rua de D. Lino N. 7 (Luz).

Ein erfahrener **Kellner**
wird gesucht im **DEPOSITO NORMAL,** Rua 15 de Novembro (antiga Imperatriz) 53.

Herr Sebastião Lienert, Schneidermeister, früher in Campinas, wird gebeten, an Unterzeichneten seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben zu wollen.
A. Steurer, Atibaia.

Stunden in **Französisch, Englisch, Deutsch, Latein** etc. werden gegen mässiges Honorar erteilt. Näheres Hotel Albion, Rua do Brigadeiro Tobias.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeiten. Rua de S. José 55.

2 gute Bautischler und ein **Möbeltischler** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Werkstätte **Alameda dos Andradas N. 50** — Christiano Rosted & Co.

Strumpfwaren-Fabrik und Niederlage.
Die besten englischen und deutschen, sowie französ. Strümpfe und Strumpfwaren in allen Sorten und Grössen sind stets bei mir zu billigsten Preisen zu haben. Das Anfasseln wird von mir mit 500 Rs. berechnet.
F. Samtleben — Rua S. Ephigenia 78.
Dr. Gustav Greiner
Homöopath.
Spezialitäten: **Chronische Krankheiten, Fieber.**
Ladeira 25 de Março N. 4.

Ein **Mädchen** zur Wartung eines Kindes sucht Frau Anna Joachim, Rua de S. João N. 12.

Gesucht.
Ein fleissiger Bursche von 15 bis 16 Jahren findet Arbeit.
Rua da Imperatriz 26, Confeitaria.

Ein **ordentliches Mädchen** bei gutem Lohn gesucht. Nachzufragen beim Meister in der Gasfabrik.

Prima gebeuteltes
Hamburger Roggenmehl
garantirt sauerfrei, empfangen fortlaufend und verkaufen pr. Kasse
Constantino Richter & Comp., São Paulo.

Dienstmädchen. Ein Dienstmädchen, welches portugiesisch spricht, wird gegen guten Lohn gesucht. Rua 7 de April N. 44.

Ein vierrädriger Bier- und Likörwagen
in sehr gutem Stande, erst kurze Zeit gebraucht und ebenso für ein wie für zwei Thiere eingerichtet, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gasthaus und Restaurant
„Zum Goldenen Löwen“.
Ich erlaube mir Freunden und Bekannten, wie dem geehrten reisenden Publikum insbesondere hierdurch anzuzeigen, dass ich das Gasthaus und Venda des Herrn **João Morbach, Rua do Triunpho N. 7,** käuflich übernommen habe und dasselbe weiterführe.
Es stehen den verehrlichen Reisenden eine genügende Anzahl geräumiger und gut eingerichteter Zimmer zur Verfügung, und Küche und Keller ist aufs Beste assortirt, um allen zu stellenden Ansprüchen gerecht zu werden. Es wird mein Bestreben sein, durch aufmerksame und reelle Bedienung das mir seit langen Jahren zu Theil gewordene Vertrauen auch ferner zu rechtfertigen und halte ich mich speziell auch den bisherigen Stammgästen und Pensionisten meines neuen Lokals bestens empfohlen.
João Küper.
Gebt Näherinnen für Damengarderobe können sich melden bei
Bertha Gottschlich, Rua S. Ephigenia 30.

Zacherl'sche Brauerei, München.
Zacherl-Bräu, dieses appetitregende und magenstärkende Bier ist zu haben:
Botequim da Estação da Luz.
Hotel Albion.
Confeitaria Adolfo Nagel.
do. **Theodoro Cordes & Cia.**
Grande Hotel Paulista.
Hotel Berlin, Rua da Boa Vista 44.
A. Tietzmann, Rua Bom Retiro 9.
Zubler Wwe., Rua do Triunpho.
Oscar Wienke, Rua dos Bambús.
Jacob Friedrichs, Jardim.
Morbach, Rua do Triunpho.
Francisco Nemitz, Villa Marianna.
Zeltner, Santo Amaro.
E. Bogusch, Club Lyra,
Grande Hotel da França.
Club Germania.
F. Abraham, Rua de Santa Ephigenia.
Carlos Schorcht Junior, im Deposito Normal.
Emporio Central, Largo do Rosário.
Botequim do Theatro S. José.
Mitschele, Rua dos Gusmões 2.
Pereira, Irmão & Co., Rua da Imperatriz 30 A.
Lucio Ferreira de Moraes, Rua Alegre.
José Kauer, Rua do Braz.
J. Pereira da Rocha, Paulicea, Rua S. Bento.
In Santos:
Hotel do Globo.
Domingues Rodrigues & Co.
Isaac Baumer.
Francisco Guthrie.
Confeitaria Viuva Nagel.
Restaurante Culy.
Monteiro & Cia.
Hotel da Europa.
Grande Hotel.
José Caballeiro.
Raymundo G. Corvello.

In Campinas:
Botequim da Estação.
Afonso Geraldo Kauer.
U. Baenninger Wwe.
Christiano Wohnrath.
Grande Hotel Campineiro.
In S. Carlos do Pinhal:
Carlos Priester.
In Rio Claro:
Pedro Stein.
Luiz F. Barthmann.
Martinho Hummel.
In Cordeiros:
Botequim da Estação.
In Amparo:
Caetano Cariani.
Venancio Potescht & Irmão.
Antonio Palmieri.
Raphael Palmieri.

Estação de Pedreira:
Almeida & Co.
sowie im Deposito in Santos und
Rua da Boa Vista, unter'm Grande Hotel Paulista
in S. Paulo. **Constantino Richter & Co.**

Ein gutes Zimmermädchen wird für ein feines Privathaus bei gutem Lohn gesucht.
Rua Direita 44.

Ein **ordentlicher junger Mann,** der mit Pferden umzugehen versteht, findet Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht: ein tüchtiger Bäcker in der deutschen Bäckerei, Estação Pedreira. Näheres im Hotel Albion.

Ein **tüchtiger Köchin** wird gesucht bei gutem Lohn. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Norddeutscher Lloyd von Bremen.
Der Postdampfer **Graf Bismarck**
ist eingetroffen und geht am 25. Nov. nach: Rio, Bahia, Vigo, Antwerpen und Bremen.
Arzt und Wärterin befinden sich an Bord.
Für Passagen etc. wende man sich an die Agenten in Santos **Zerrenner Bülow & C.**
Rua de José Ricardo 2.
In SÃO PAULO — Rua S. Bento N. 81.
Druck und Verlag von G. Trebitz
Hierzu Illustr. Unterhaltungsblatt Nr. 30